



**Umfrage** des Süddeutschen  
Gläubigerschutzverband e.V.

**Erfahrungen der Mitgliedsunternehmen zum**

**Zahlungsverhalten**

**im Januar 2011**

## Umfrageergebnisse des Süddeutschen Gläubigerschutzverband e.V. zum Zahlungsverhalten

Der Süddeutsche Gläubigerschutzverband e.V., Stuttgart hat seine Mitglieder im Anschluss an seine erste Umfrage im Juni 2010 zu deren Erfahrungen zum Zahlungsverhalten ihrer privaten wie gewerblichen Kunden befragt.

Unter den Befragten - überwiegend aus der Region Baden-Württemberg - befinden sich fast ausschließlich kleine und mittlere Unternehmen aus verschiedensten Branchen. Ca. 60% der Mitglieder gaben an, im regionalen Bereich tätig zu sein, 29% betätigen sich deutschlandweit und ca. 21% international. Die Umfrageergebnisse geben ein aktuelles Bild zu ausstehenden Forderungen mittelständischer Betriebe wieder.

Zu den Ergebnissen im Überblick:

Grundsätzlich geben die Befragten zu 71% eine unveränderte Lage beim Zahlungsverhalten ihrer Kunden an, 12% sehen es als verbessert und 17% verschlechtert an. Bei Privatpersonen habe sich das **Zahlungsverhalten** im Verhältnis zur letzten Umfrage nicht verändert, meinten ca. 75% aller Befragten, welche Verbraucher zu ihren Kunden zählen (zuletzt: 71%). 15% (zuletzt: 23%) gaben eine Verschlechterung an, wobei 10% (zuletzt: 5%) es als verbessert ansahen. Damit ist seitens der SGV-Mitglieder eine leichte Verbesserung in der Einschätzung des Zahlungsverhaltens feststellbar. Fast unverändert ist die Einschätzung des Zahlungsverhaltens von Unternehmen zum zuletzt: 69% (zuletzt: 72%) gaben ein unverändertes Zahlungsverhalten an, 21% (zuletzt: 23%) ein verschlechtertes und 10% eine Verbesserung.

Interessant sind die Gründe, die für die schlechte Zahlung bzw. den Zahlungsausfall angeführt werden (Mehrfachnennung war möglich):

Bei privaten Verbrauchern machen die **Gründe** Überschuldung und Insolvenz 19% (zuletzt: 34%), ein momentaner Liquiditätsengpass 19% (zuletzt: 33%), private Gründe wie Scheidung etc. 14% (im zuletzt: noch nicht erfasst), Arbeitslosigkeit 14% (zuletzt: 23%) oder Vergesslichkeit 14% (zuletzt: 23%) den Großteil aus. Bemerkenswert ist aber die Nennung des Grundes „vorsätzliches Nichtbezahlen“ bei 17% (zuletzt: 29%), welche insgesamt erheblich zurückgegangen ist. Die Anzahl begründeter Einwendungen von Schuldern mit 3% (zuletzt: 2%) ist als minimal zu bezeichnen.

Eine deutliche Änderung der Einschätzung der Mitglieder ist bei Unternehmen zu verzeichnen: Nur noch 35% (zuletzt: 55%) der Antworten ergaben einen Liquiditätsengpass als Hauptgrund, Zahlungsausfälle bei Kunden der Kunden sind nur noch zu 23% (zuletzt: 42%) als Grund angenommen, mit 16% (zuletzt: 36%) wurde einer schlechten Auftragslage in deutlich weniger Fällen angegeben. Bemerkenswert auch hier, dass der Grund der Insolvenz des Kunden nur noch von 9% (zuletzt: 17%) genannt wurden. Dies zeigt eine deutliche Einschätzung einer verbesserten Lage bei Unternehmen. Vorsätzliches Nichtbezahlen wurde hier immerhin fast unverändert

von 16% (zuletzt: 15%) aller Mitglieder genannt wurde. Fast zu vernachlässigen wurde der Grund „begründete Reklamationen“ mit 2% (zuletzt: 2%).

Unverändert 52% aller Antworten sehen als wichtigste **Maßnahme** zur Verbesserung der Situation die Verbesserung des internen Mahnlaufes – gefolgt von der Beauftragung eines Inkassodienstleisters mit dem Forderungseinzug 32% (zuletzt: 30%). Bereits 20% (zuletzt: 16%) sehen die Schulung eigener Mitarbeiter als vordringlich und gar nur 14% (zuletzt: 13%) würden ihre Forderungen direkt an einen Rechtsanwalt abgeben. Der Forderungsverkauf und das Factoring spielt mit nur noch 7% (zuletzt: 9%) aller Nennungen noch keine tragende Rolle.

Der wirtschaftliche Aufschwung scheint bei den befragten Mitgliedern des SGV noch nicht überall angekommen zu sein: 44% sehen keine großen Veränderungen auf sich zukommen, bei 29% sei von einem Aufschwung noch nichts zu merken gewesen. Nur 27% gaben an, dass ein Aufschwung bereits jetzt spürbar ist.

Im Vergleich zur Umfrage des Bundesverbands Deutscher Inkasso-Unternehmen e.V., welcher seine in ganz Deutschland ansässigen Mitglieds-Inkassodienstleister regelmäßig befragt, ergibt sich eine ähnliche Einschätzung zum Zahlungsverhalten. Ebenso zeigt sich dort ein Trend zur Verbesserung der Zahlungen von Unternehmen. Die verschwindend geringe Angabe „begründete Einwendungen der Schuldner“ bringt zum Ausdruck, dass die Gründe für den Forderungsausfall fast ausschließlich bei Schuldnern zu sehen sind und der Schutz von Gläubigerinteressen vor ausbleibenden Zahlungen von den betroffenen Unternehmern als unzureichend gesehen wird.

**Süddeutscher Gläubigerschutzverband e.V.**

Kreuznacher Straße 58

70372 Stuttgart

Tel. 0711 55008 0

Mail: [info@sgv-stuttgart.de](mailto:info@sgv-stuttgart.de)

Pressekontakt: Stephan Kleebauer

**Über den SGV**

**Der Süddeutscher Gläubigerschutzverband e.V. seit 1880 als Vertreter von Gläubigerinteressen**

Der Süddeutsche Gläubigerschutzverband e.V. (SGV e.V.), 1880 als „Cannstatter Schutzverein“ zur Vertretung von Gläubigerrechten gegründet, kann auf eine lange Tradition im Forderungsmanagement zurückblicken. Seine hauptsächliche satzungsgemäße Aufgabe ist die Unterstützung seiner Mitglieder im Hinblick auf einen wirksamen Gläubigerschutz, aber auch die Hilfestellung bei Rechtsfragen des alltäglichen Lebens. Seinen Mitgliedern steht unter anderem eine rechtliche Erstberatung offen, welche z.B. zur Einschätzung der Rechtslage bei akuten Problemen sehr hilfreich ist. Auch im vorbeugenden Schutz vor Zahlungsausfällen, z.B. durch Bonitätsauskünfte unterstützt der Verband seine Mitglieder.

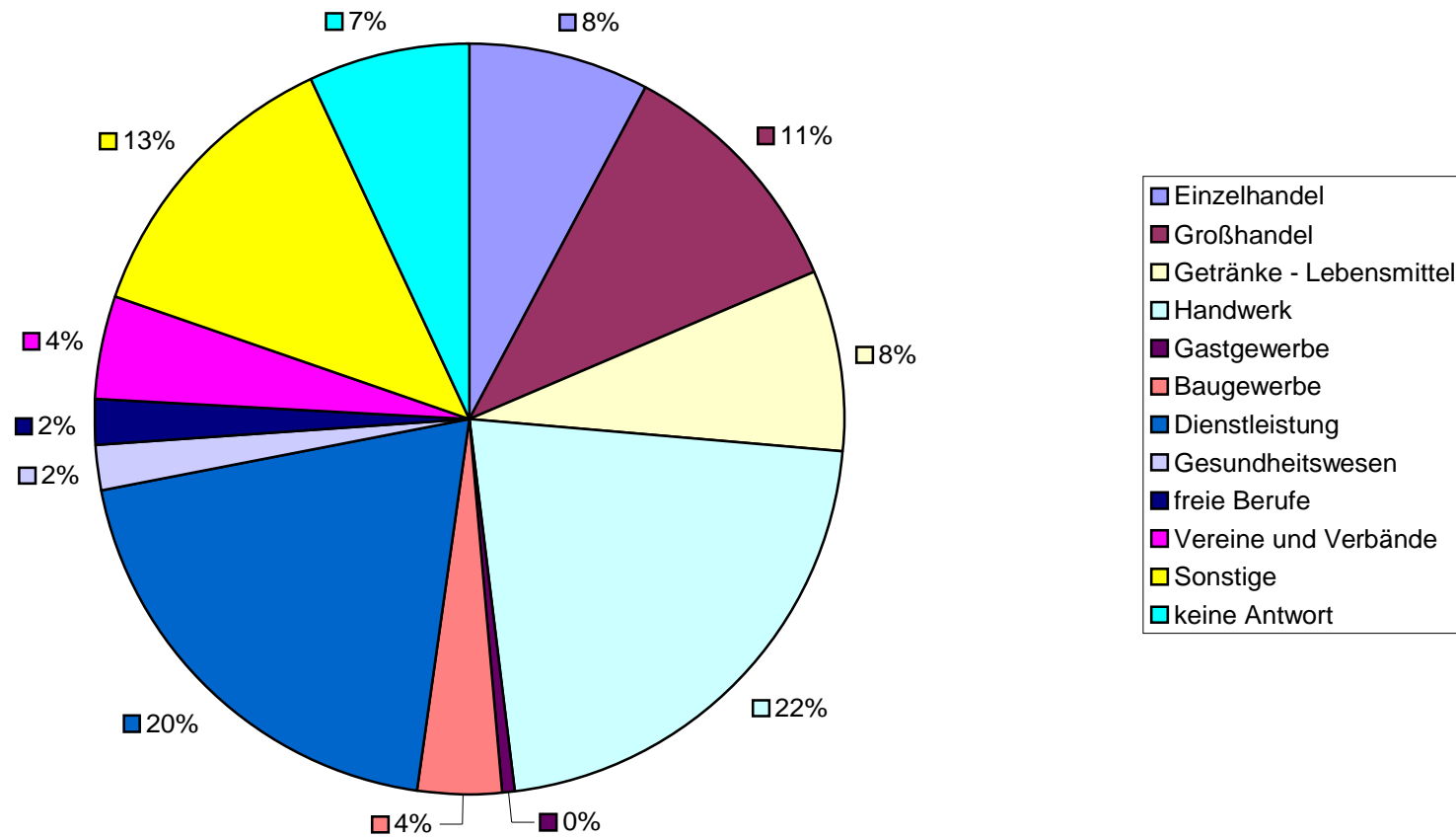
**Die Süddeutsche Gläubigerschutzverband GmbH seit 1958 Partner des Mittelstands**

Die SGV GmbH (Süddeutscher Gläubigerschutzverband GmbH) bietet seit Gründung im Jahr 1958 Forderungsmanagement und Inkassodienste in allen Bereichen an. Die Dienste der SGV GmbH richten sich vorwiegend an den Mittelstand und kleinere mittlere Unternehmen (KMU), aber auch an Privatpersonen. Besonderer Wert wird bei der Bearbeitung auf einen persönlichen Kontakt zum Kunden als auch auf eine individuelle Bearbeitung gelegt. Dienstleistungsschwerpunkte sind Beratung im betrieblichen Mahnwesen, Bonitäts- und Wirtschaftsauskünfte und Inkasso bis hin zur Zwangsvollstreckung.

# Umfrage zum Zahlungsverhalten



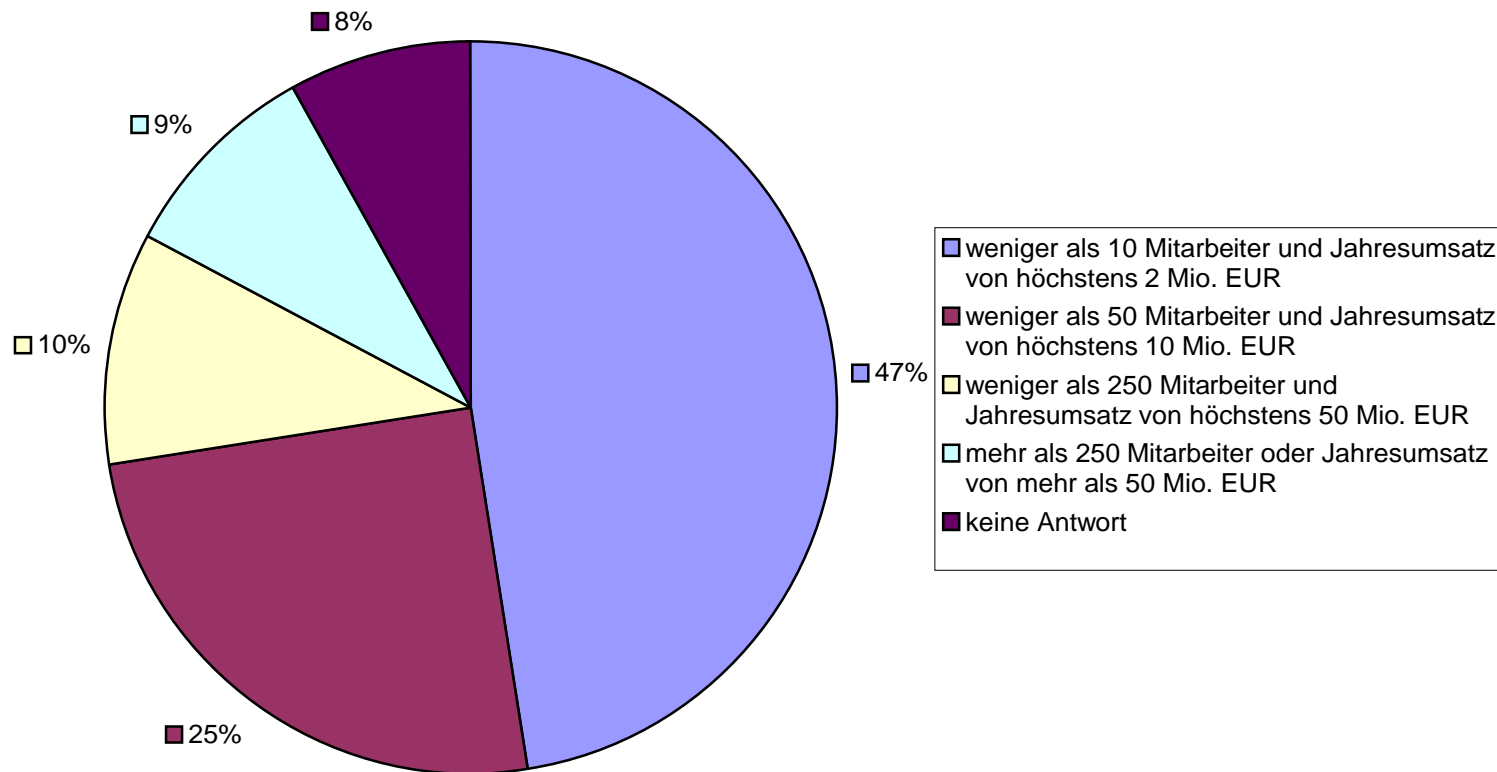
Welcher Branche gehören Sie an?



# Umfrage zum Zahlungsverhalten



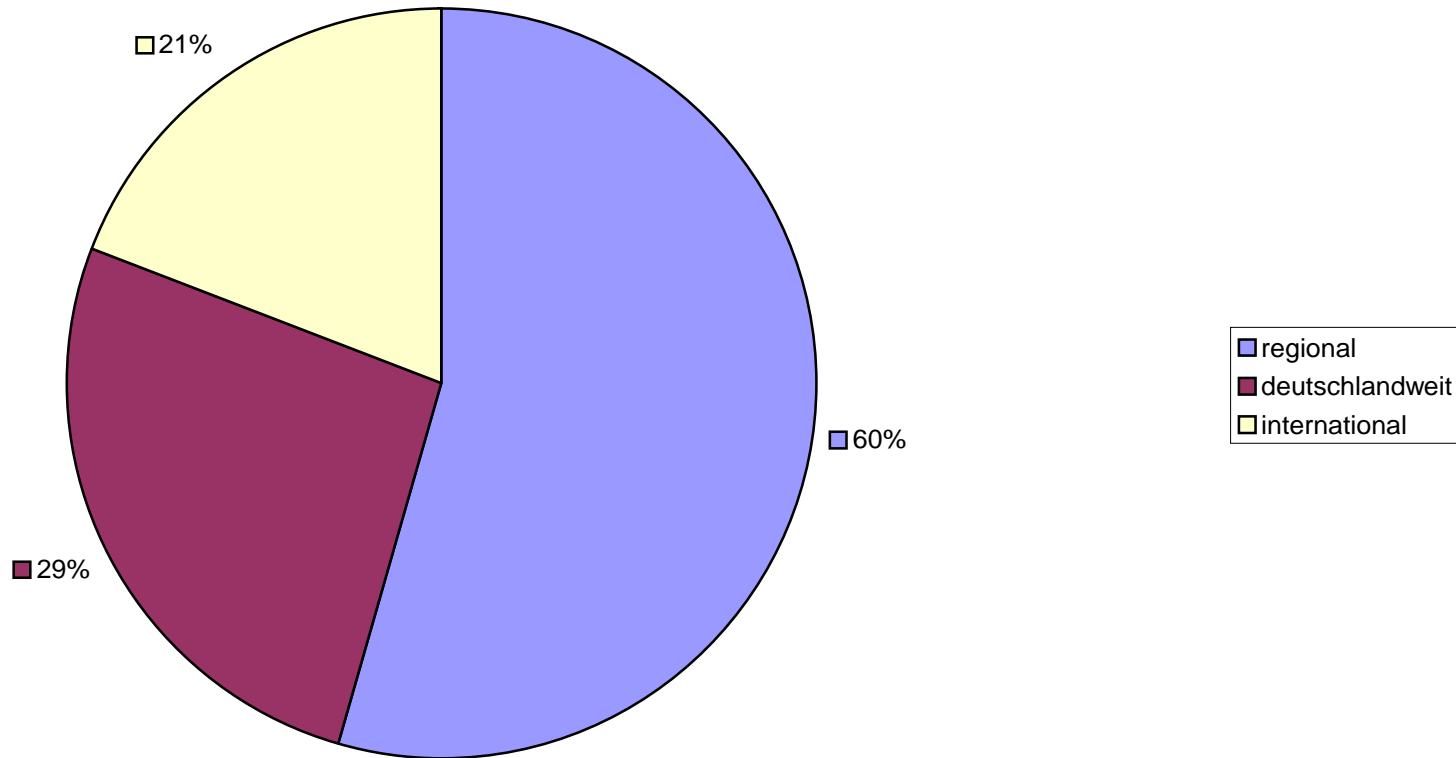
Wie groß ist Ihr Unternehmen?



# Umfrage zum Zahlungsverhalten



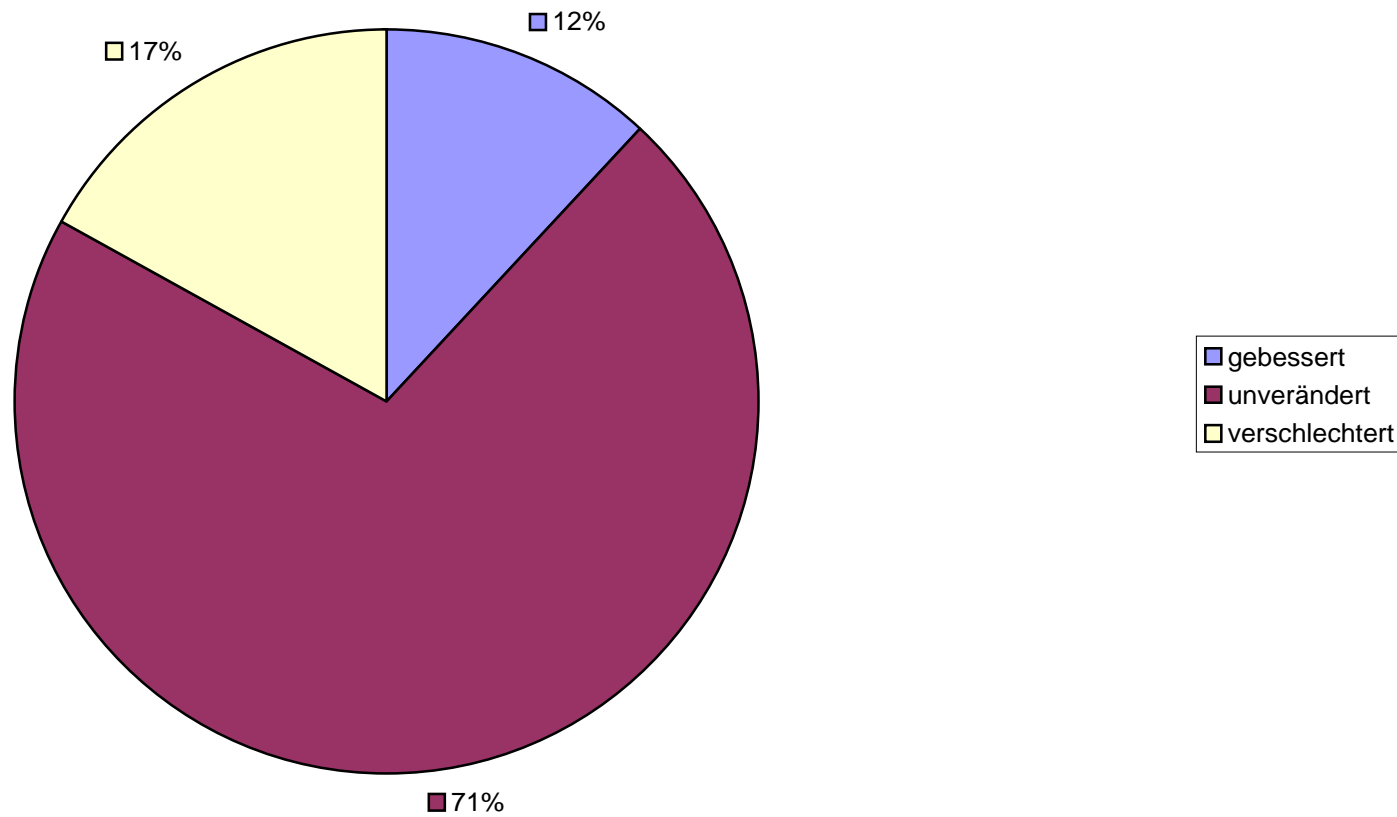
Sind Sie regional, deutschlandweit oder international tätig?



## Umfrage zum Zahlungsverhalten



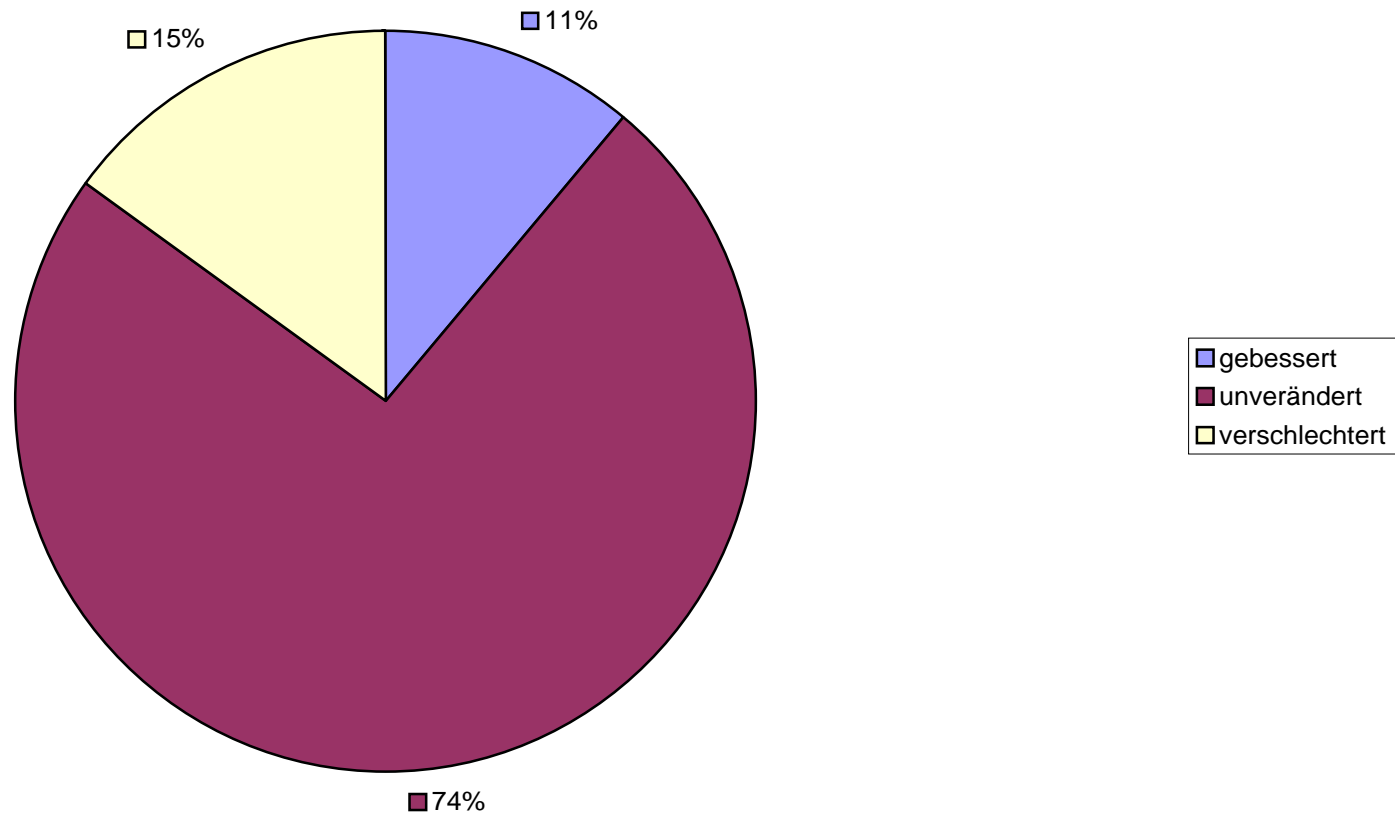
Welche Erfahrungen haben Sie mit dem Zahlungsverhalten Ihrer Kunden im Vergleich zum Vorjahr - hat es sich gebessert, ist es unverändert oder hat es sich verschlechtert?



## Umfrage zum Zahlungsverhalten



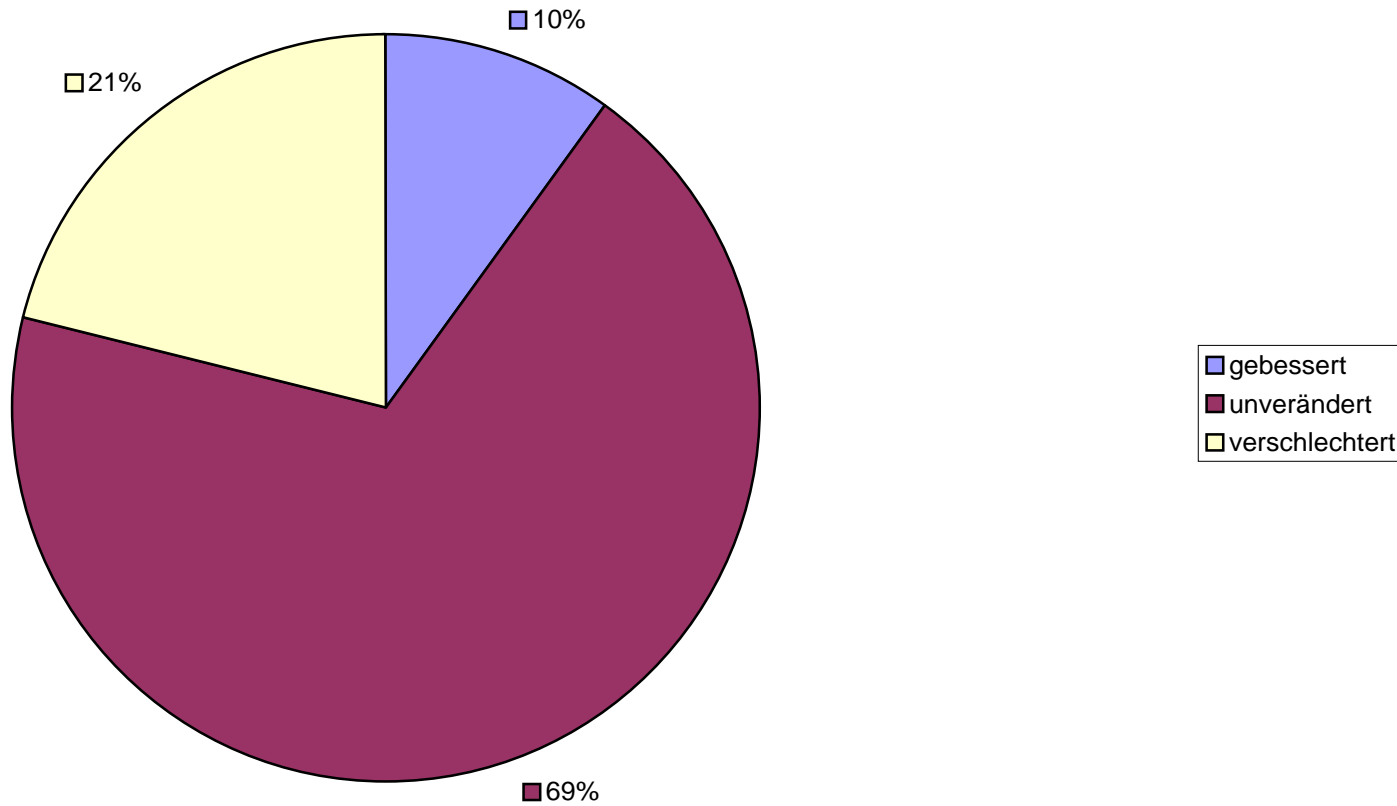
Bezogen auf Privatpersonen / Verbraucher: Hat sich hier das Zahlungsverhalten verbessert, ist es unverändert geblieben oder hat es sich verschlechtert im Vergleich zum Vorjahr?



## Umfrage zum Zahlungsverhalten



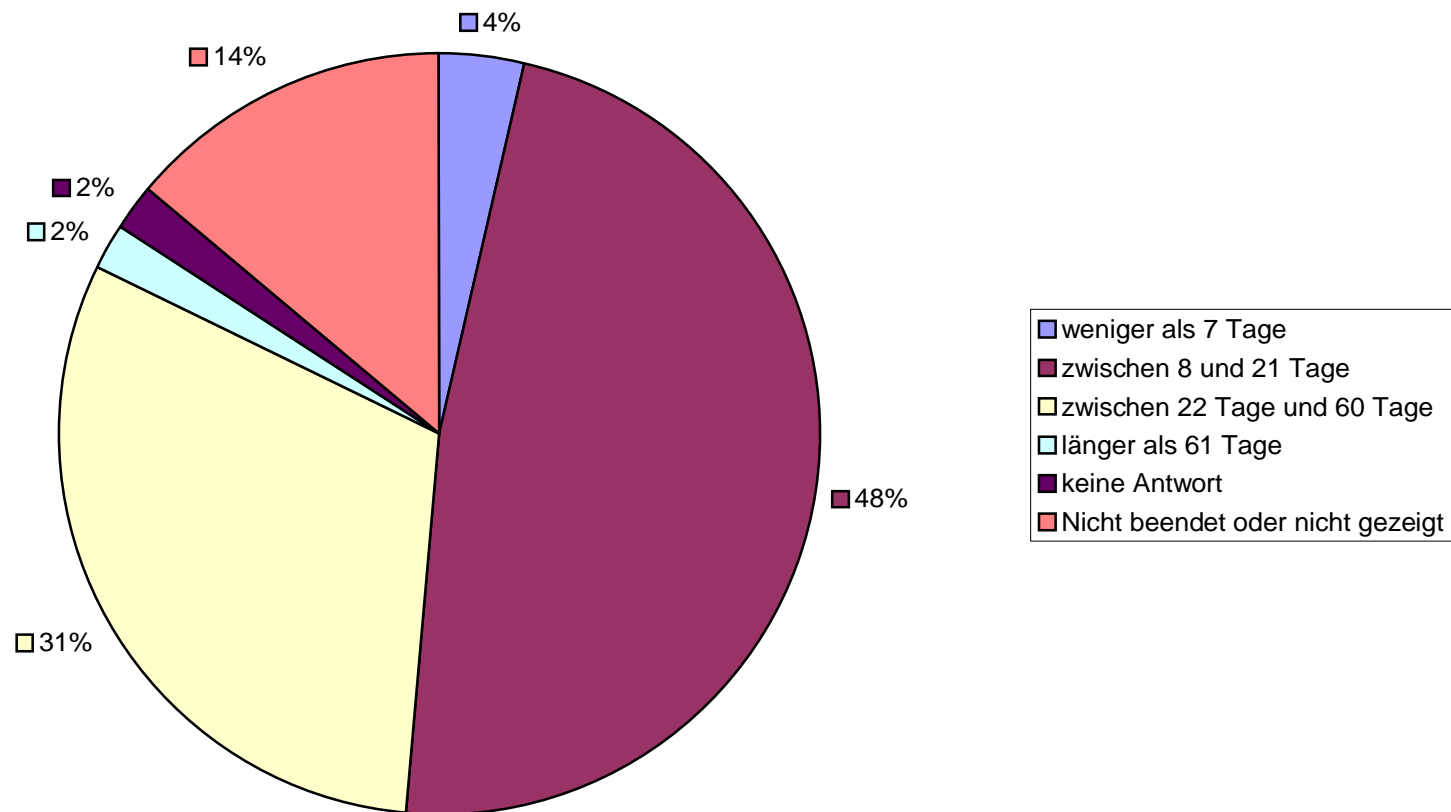
Bezogen auf Firmen/ Unternehmer: Hat sich hier das Zahlungsverhalten verbessert, ist es unverändert geblieben oder hat es sich verschlechtert im Vergleich zum Vorjahr?



## Umfrage zum Zahlungsverhalten



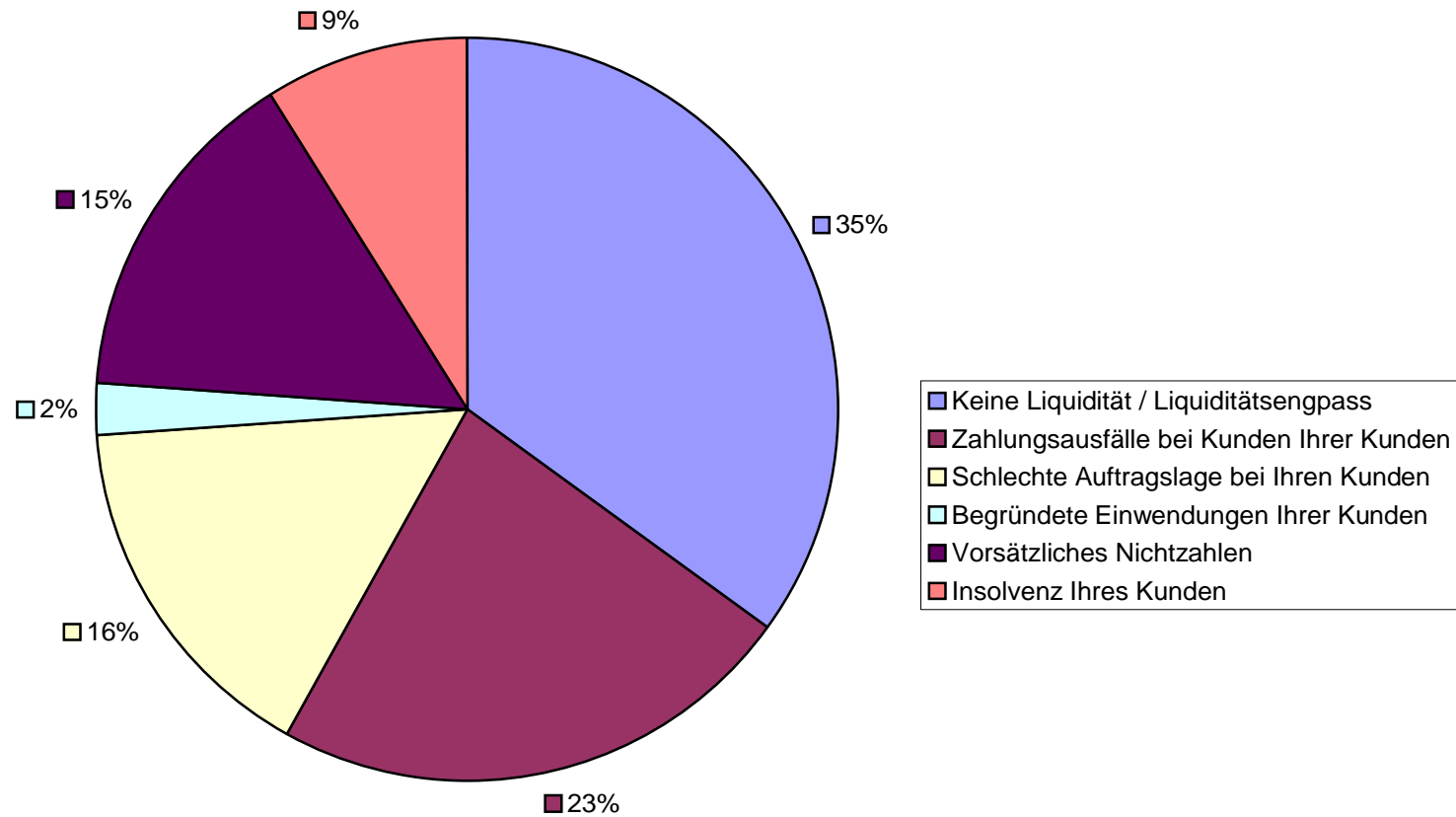
Wie lange ist die durchschnittliche Dauer zwischen Rechnungsstellung und Zahlung?



## Umfrage zum Zahlungsverhalten



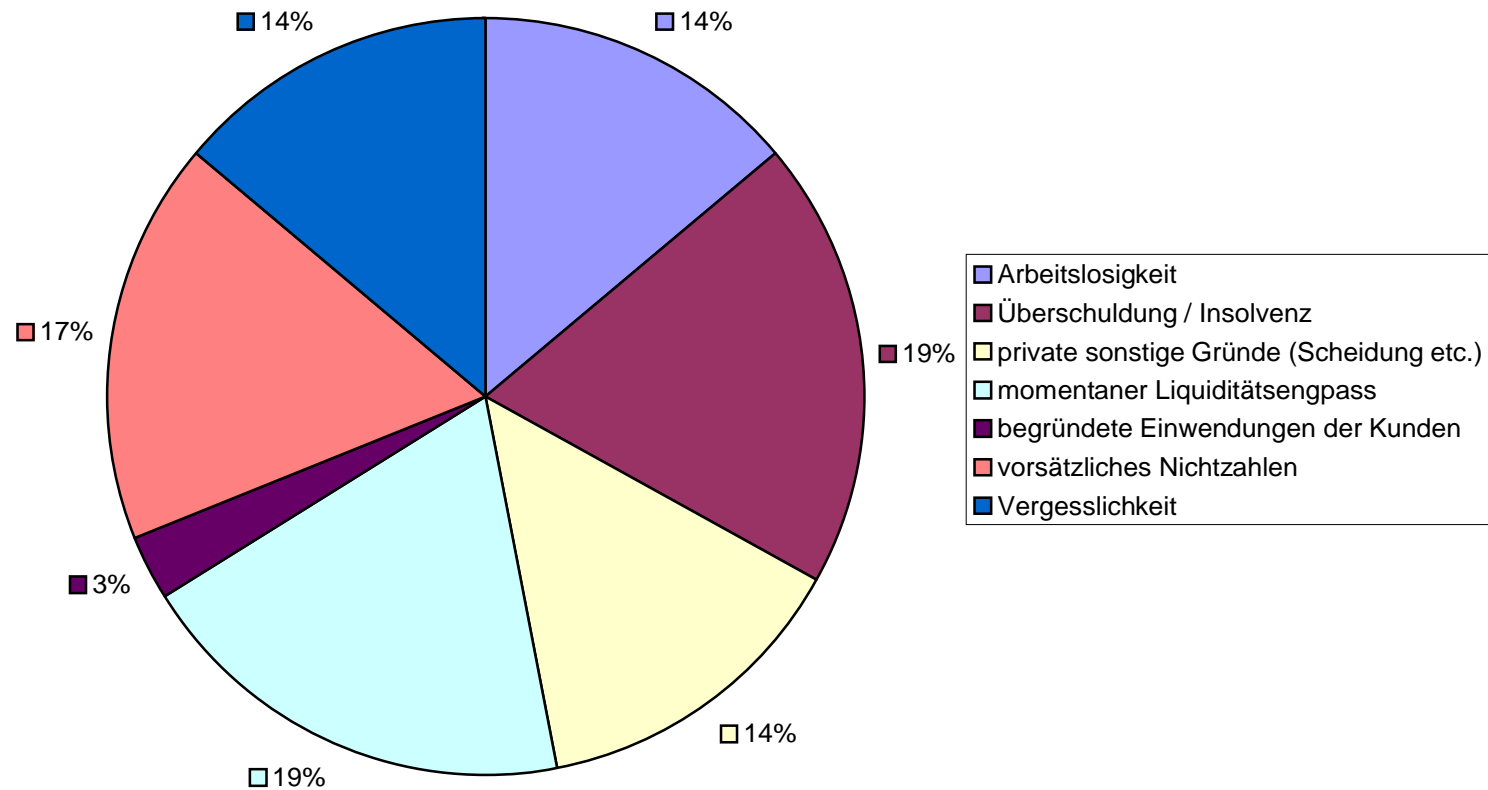
Woran liegt es Ihrer Meinung nach, dass Ihre gewerblichen Kunden / Unternehmen Probleme mit dem Zahlen haben?



## Umfrage zum Zahlungsverhalten



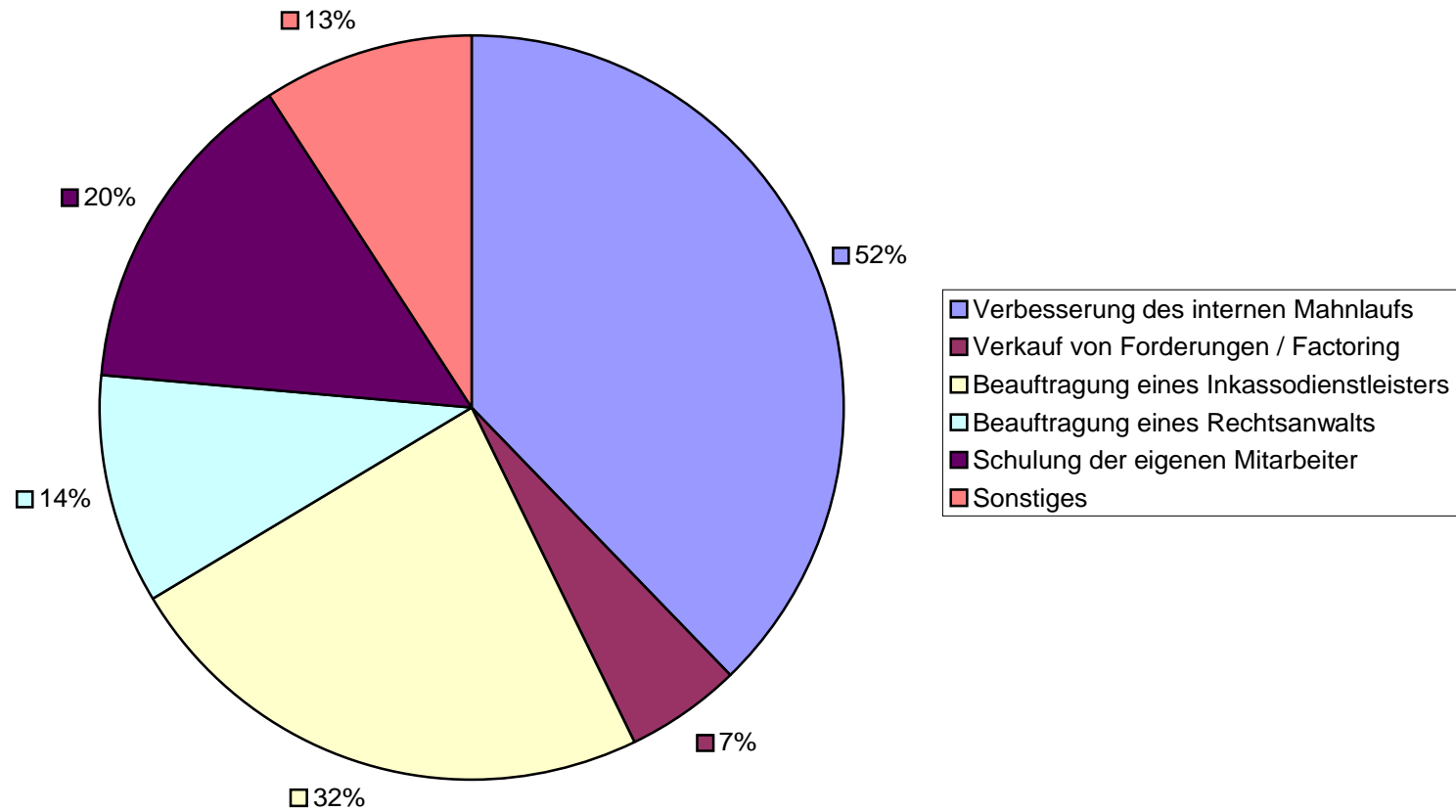
Woran liegt es Ihrer Meinung nach, dass Ihre privaten Kunden / Verbraucher Probleme mit dem Zahlen haben?



## Umfrage zum Zahlungsverhalten



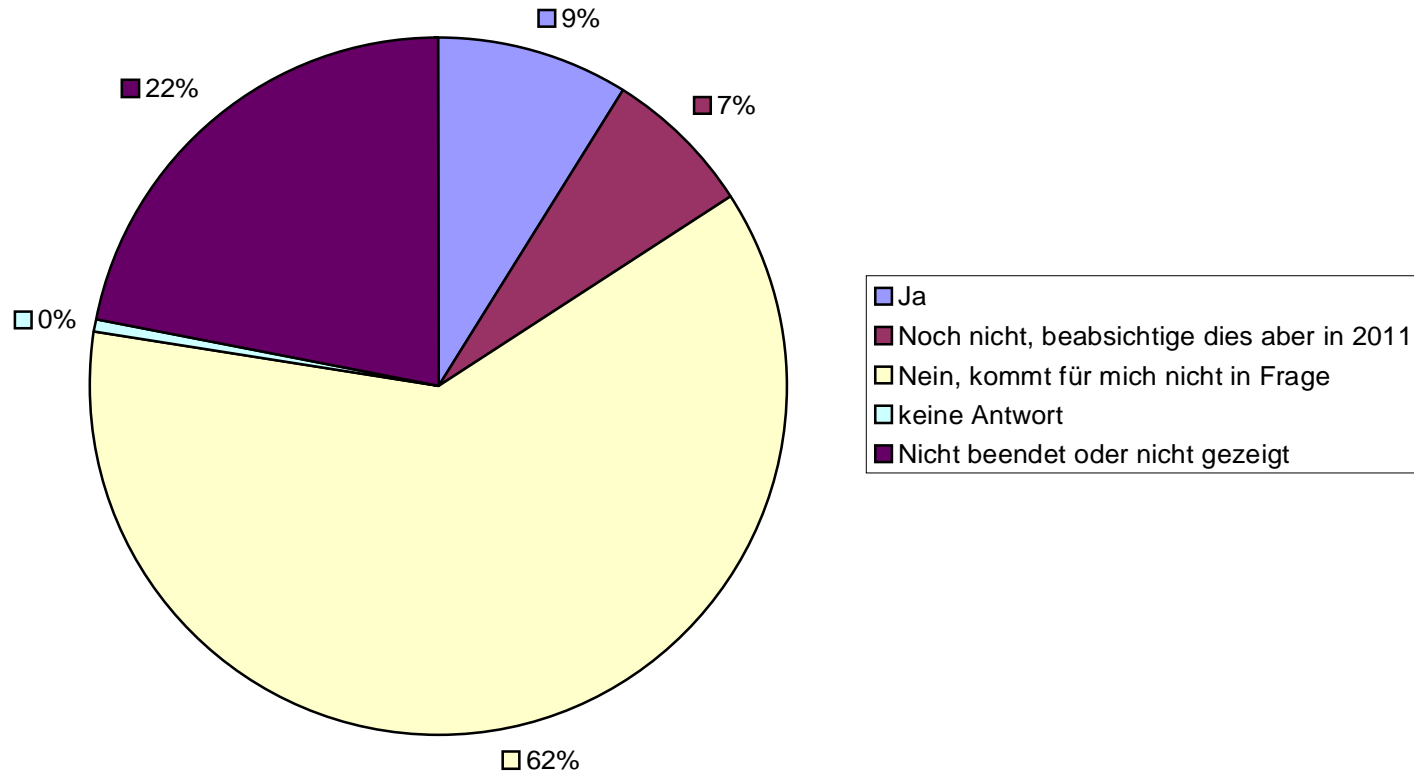
Welche Maßnahmen halten Sie generell für sinnvoll, um offenen Forderungen und einem Liquiditätsausfall vorzubeugen?



# Umfrage zum Zahlungsverhalten



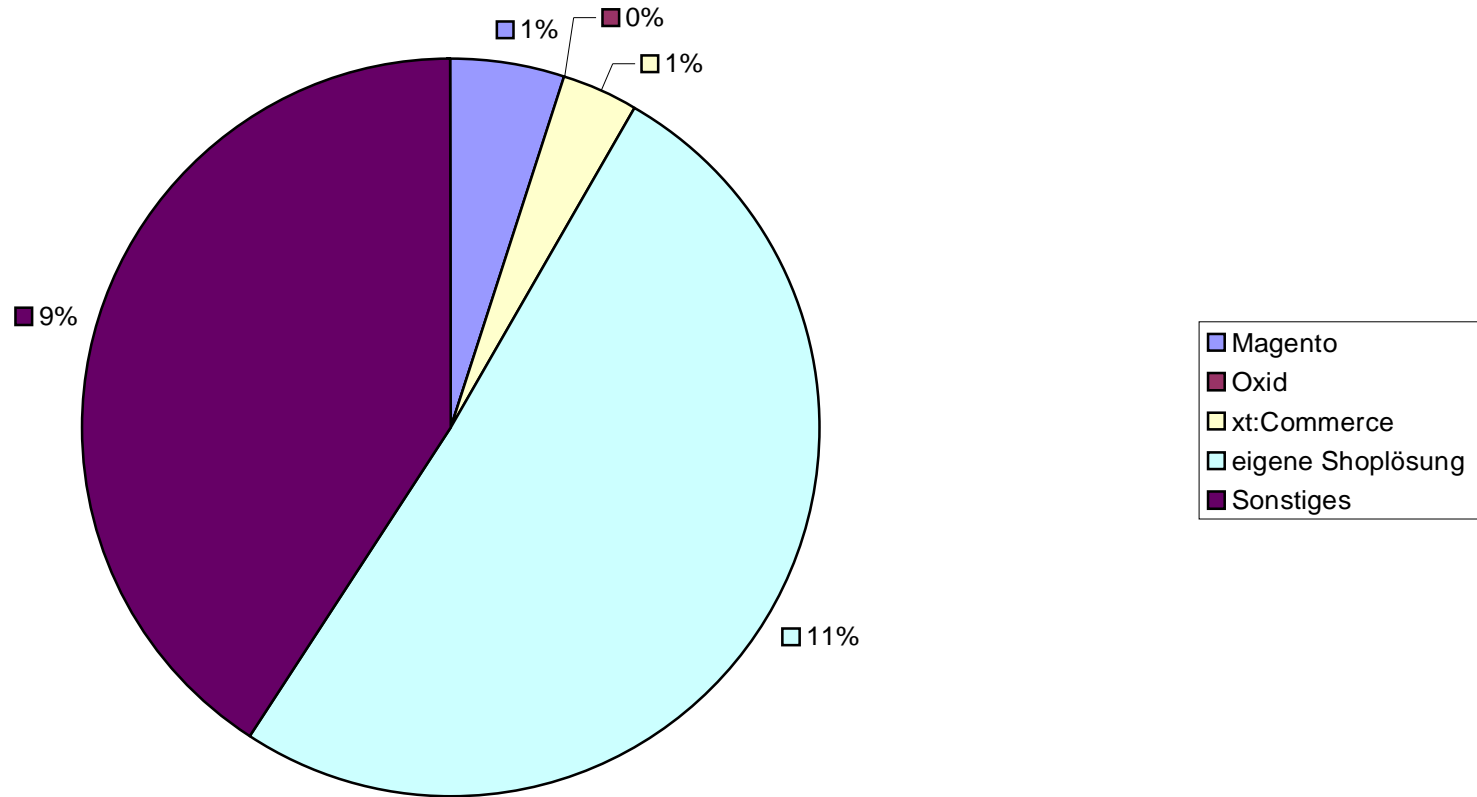
## Betreiben Sie einen online-shop?



# Umfrage zum Zahlungsverhalten



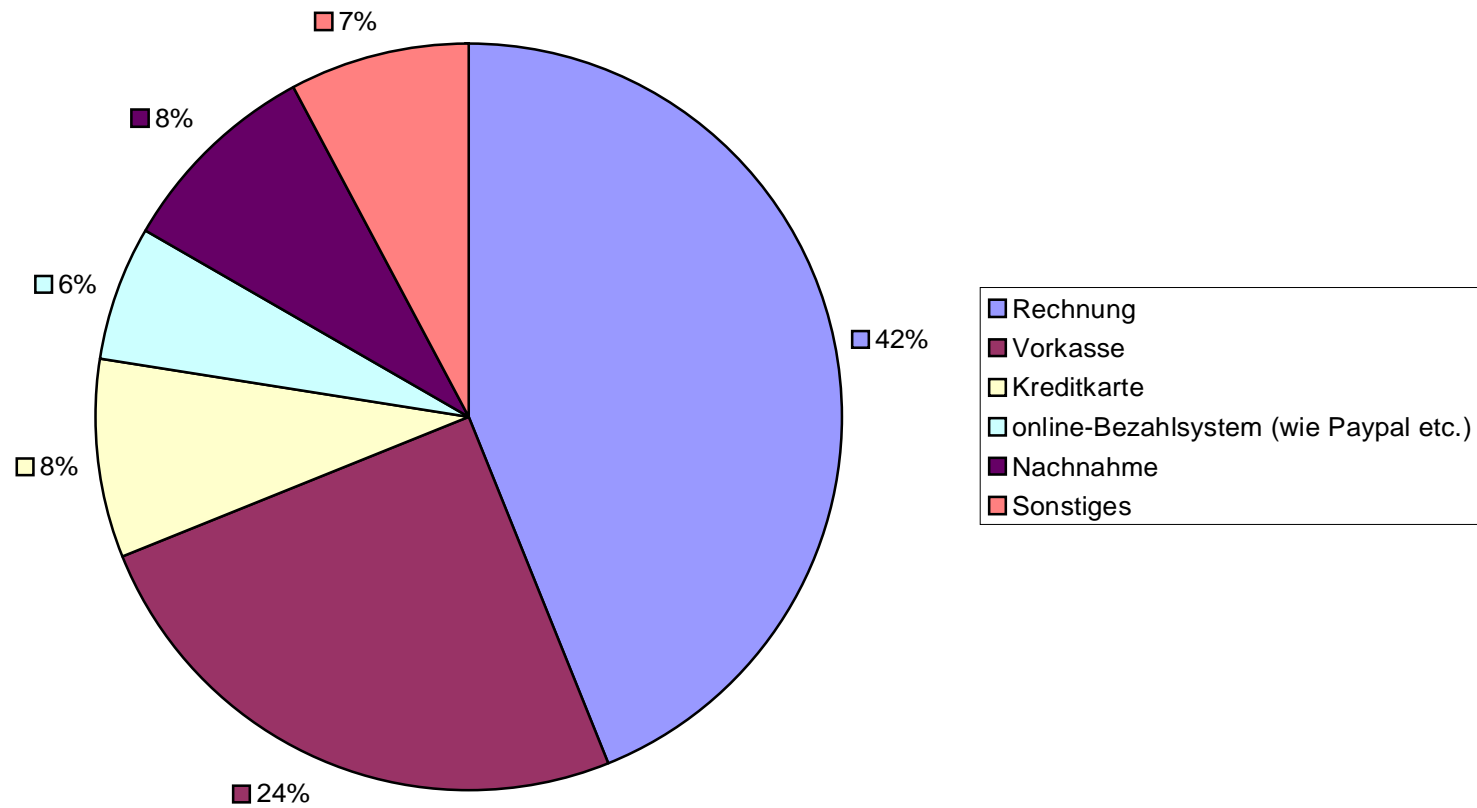
Welches online-shop-System setzen Sie ein?



# Umfrage zum Zahlungsverhalten



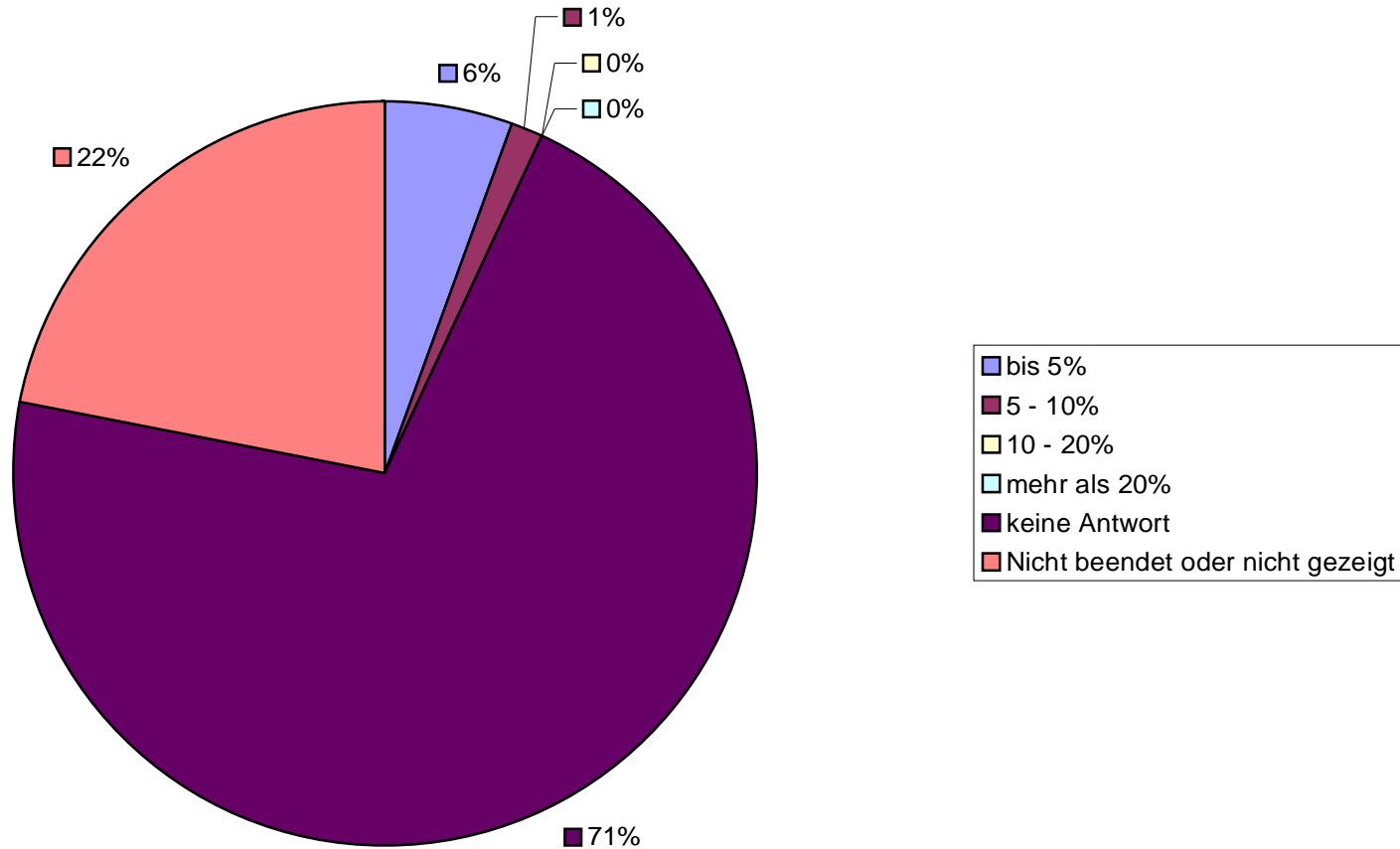
Welche Bezahlmöglichkeiten setzen Sie ein?



# Umfrage zum Zahlungsverhalten



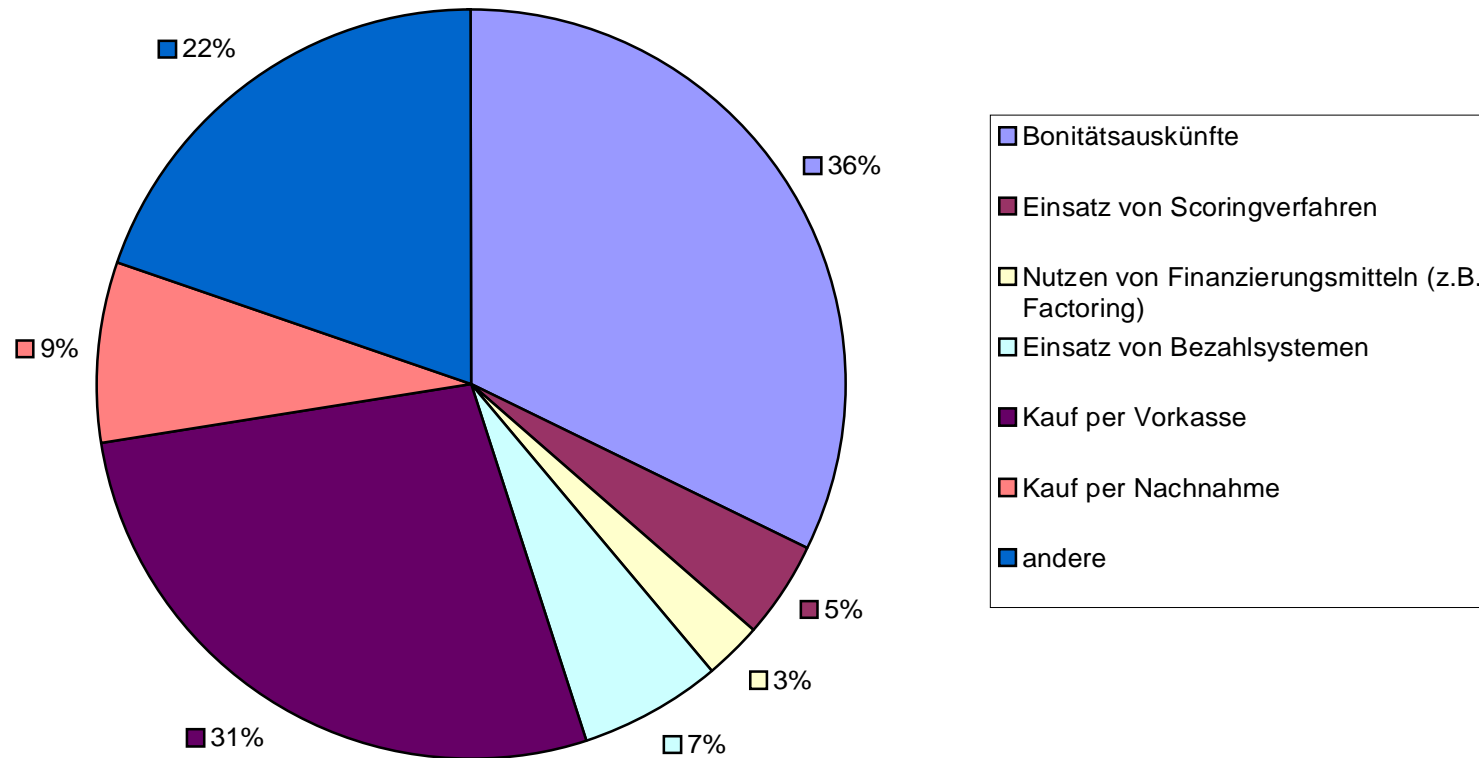
Wie hoch schätzen Sie Ihre Zahlungsausfälle bei Ihrem Online-Shop?



## Umfrage zum Zahlungsverhalten



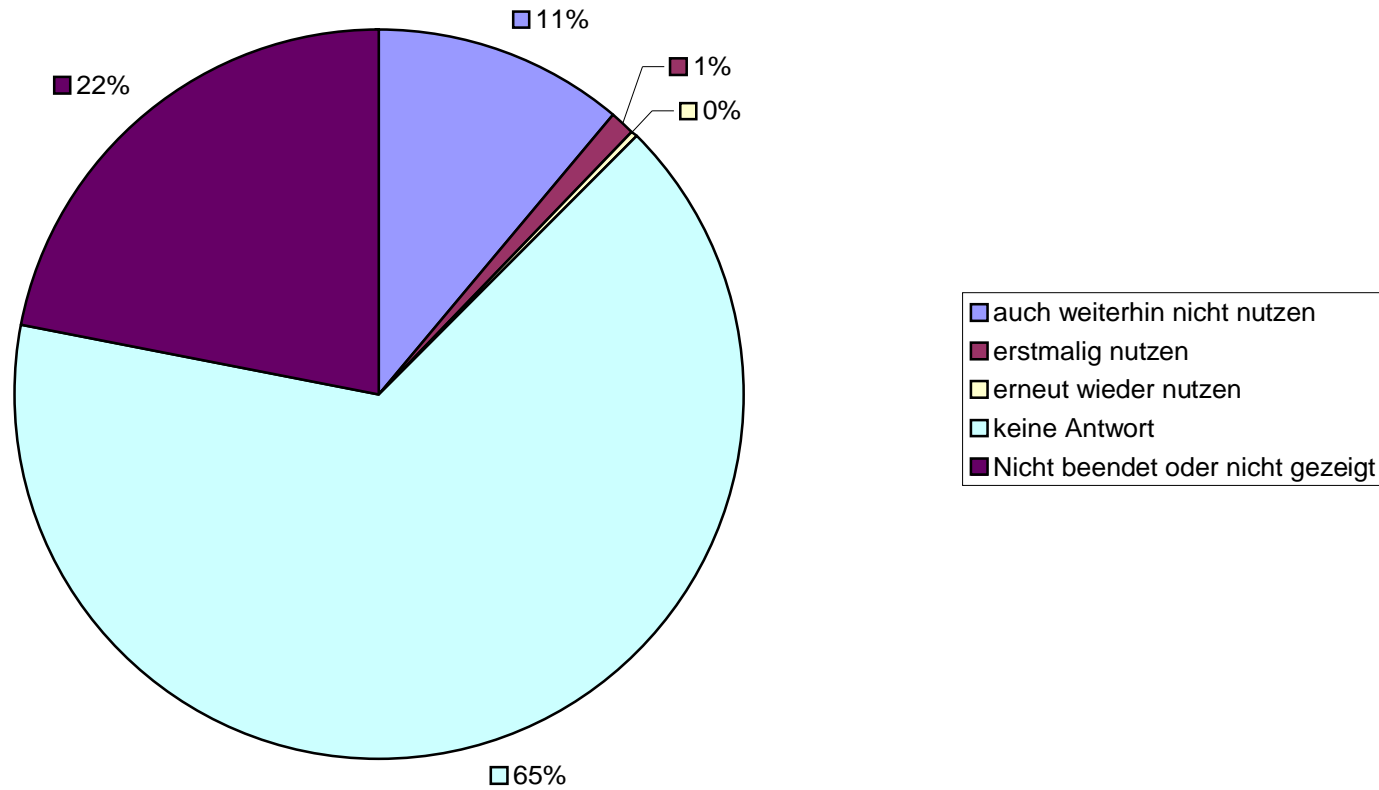
Mit welchen Mitteln versuchen Sie ggf. Zahlungsausfälle zu verringern?



# Umfrage zum Zahlungsverhalten



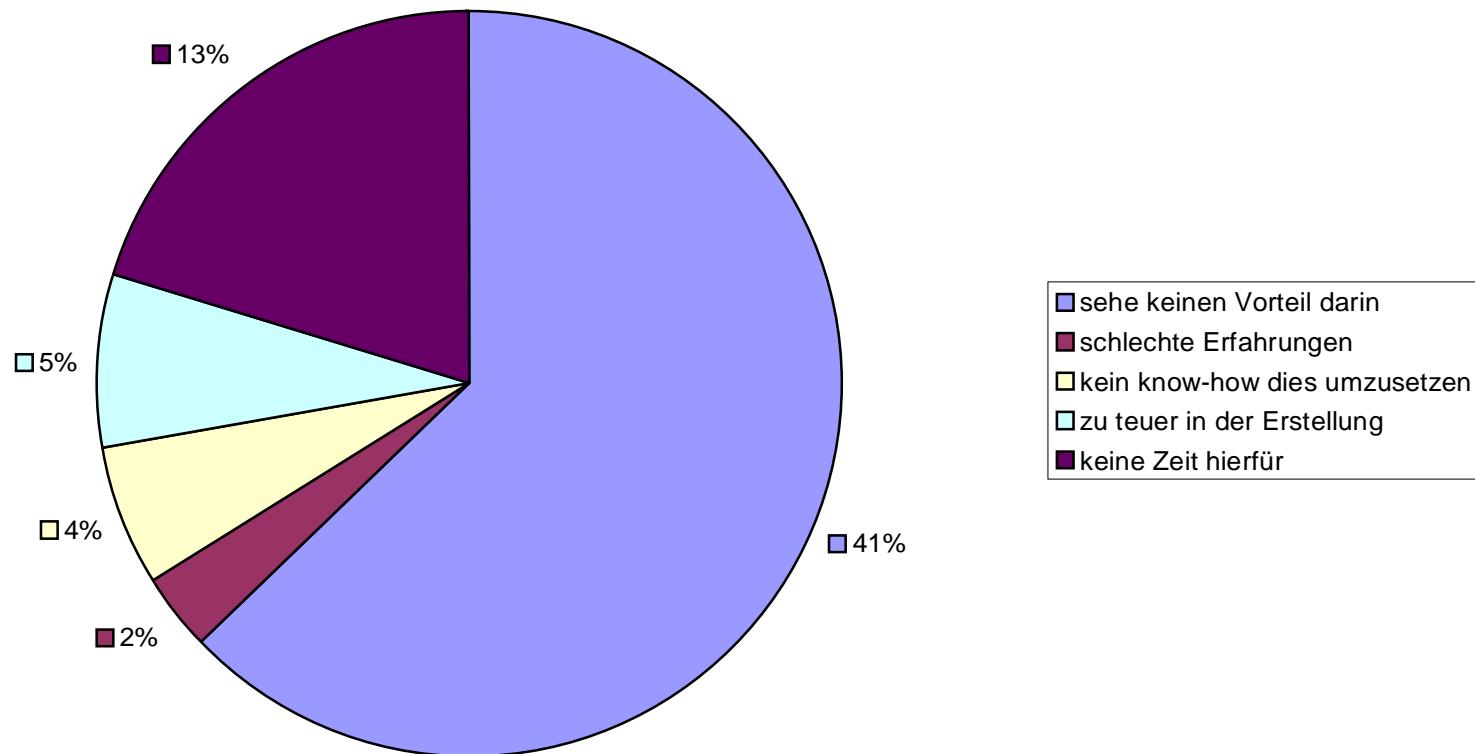
Wenn Sie noch keinen Onlineshop betreiben....



## Umfrage zum Zahlungsverhalten



Wenn Sie selbst noch keinen Online-Shop betreiben, woran liegt es?



## Umfrage zum Zahlungsverhalten



Die deutsche Wirtschaft brummt.  
Wie beurteilen Sie Ihre eigenen Aussichten 2011?

